



SONNABEND, 12. OKTOBER 2019

VORMITTAG  14°

NACHMITTAG  15°

MORGEN  21°

NRG SEITE 7

Guten Morgen

Kein Dank

Einer meiner Kollegen ist scheinbar ein echtes „Trüffelschwein“. Der findet immer etwas: mal 'nen Cent, mal einen Zehner, manchmal sogar eine Euro-Münze. „Ich bück' mich auch für einen Cent“, sagt er. Und dann lag da auf der Straße auch ein Personalausweis. Das Gesicht kam ihm bekannt vor; er brachte das Dokument zur Arbeitsstelle der Person. Und jetzt lag auf einem Parkplatz eine EC-Karte. Hin zur Bank, dort abgegeben. Aber ein „Danke-schön“ von den Verlierern für die ersparten Unannehmlichkeiten, darauf wartet der Kollege immer noch. Das ist nicht so nett, findet

De Molenkieker

Termin

Vorträge zur Historie

GLÜCKSTADT Die Vortragssaison der Detlefsengesellschaft hat wieder begonnen. Die Vorträge beginnen jeweils um 16.30 Uhr im Detlefsen-Museum. Am Mittwoch, 16. Oktober, sprechen Joachim Stuben und Heidrun Buitkamp aus Hamburg über Glaubensflüchtlinge an religiösen Freistätten in Holstein: Altona, Glückstadt und Friedrichstadt in der Zeit von 1600 bis 1650.

Am Mittwoch, 6. November, spricht Ulf Evers aus Wattenbek über „Glückstadt im Namen. Eine Reise bis in die Anfänge der Stadtgründung“.



Wie hier an der Christian-IV-Straße verwandeln sich Straßenränder und markante Plätze allmählich in ein echtes Blütenmeer.

FOTOS: HERBERT SOSAT

Eule lässt es ein letztes Mal blühen

Initiator Klaus Eule ruft Bürger zur Pflanzaktion auf, bevor er die Stadt in Richtung Stade verlässt

Von Herbert Sosat

GLÜCKSTADT 2016 hat Klaus Eule die Aktion „Glückstadt blüht auf“ ins Leben gerufen – auf Initiative des Vereins „Aktiv für Glückstadt“. Am 19. und 20. Oktober wird weitergepflanzt. Helfer sind willkommen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Nettchen am Außenhafen. Wenn die Zwiebeln gesetzt sind, sind in vier Abschnitten dann annähernd 200 000 Krokusse, Perlhyazinthen, Narzissen in die Erde gebracht.

„Da dies eine Aktion von Bürgern für Bürger ist, möchten wir nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch viele Anwohner bei der Aktion begrüßen.“

Klaus Eule
Blumen-Organisator

Doch für Klaus Eule ist es die letzte Aktion dieser Art. Er wird sich aus der Elbestadt verabschieden, um auf die andere Seite nach Stade überzusiedeln. In die Nähe

der Kinder. 18 Jahre wohnte der heute 77-Jährige in Glückstadt. „Das war ein freundliches und aufmerksames Miteinander“, sagt Klaus Eule. Genau so wie er sich im Verein „Aktiv für Glückstadt“ eingebracht hat. „Aber im Alter müssen wir an uns denken und da sind wir in Familiennähe gut aufgehoben“, resümiert Eule. Er wird dem Verein weiter freundschaftlich verbunden bleiben, aber die Mitgliedschaft auflösen.

Vorher jedoch gilt es, die Pflanzbohrer auszupacken, um noch einmal 20 000 Zwiebeln zu setzen. „Dieses Mal haben wir uns der Farbe Blau verschrieben“, sagt Klaus Eule. Entlang der Straße Altendeich von der Bürgermeister-Schinkel-Straße bis zum Kreisel Janssenweg führt dieses Mal die Strecke der Bepflanzung. Gesetz werden blau blühende Krokusse und ebenfalls blau blühende Perlhyazinthen. „Die Hyazinthen blühen länger. Wir versprechen uns davon lang anhaltende Farbenpracht“, sagt Eule. Finan-



Mit seiner genialen Idee des Pflanzbohrers hat Klaus Eule das Setzen der Blumenzwiebeln vereinfacht.

ziert und organisiert wird die Aktion wieder vom Verein „Aktiv für Glückstadt“. Mittlerweile sind die Pflanzler richtig professionell bei der Arbeit: Dank der von Klaus Eule und Igor Neer entwickelten Pflanzbohrer. Fast 50

Geräte hat Eule schon in seiner kleinen Werkstatt gebaut. Mit Höhenbegrenzern für die unterschiedlich tiefen Pflanzlöcher.

Alle Mitmacher – auch aus Glückstadt Nord – treffen sich um 10 Uhr beim

Nettchen zum kräftigen Frühstück. „Da dies eine Aktion von Bürgern für Bürger ist, möchten wir nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch viele Anwohner bei der Aktion begrüßen“, sagt Eule. Nach getaner Arbeit ist wieder Treff am Nettchen. Dort gibt es eine herzhaftere, stärkende Suppe. Mitmacher können sich unter blumen-glueckstadt@t-online.de anmelden. Klaus Eule: „Wenn wir am 19. Oktober fertig werden, ist es gut. Wenn nicht, machen wir am 20. weiter. Und wenn uns das Wetter einen echten Strich durch die Rechnung macht, verschieben wir die Aktion um eine Woche.“ Zeitgleich (ab 10.30 Uhr) mit der Vereinsaktion werden auch in Glückstadt Nord 10 000 Blumenzwiebeln gesetzt. Der Stadtteilbeirat ruft dazu interessierte Bürger zum Mitmachen auf. Bepflanzt werden sollen Flächen in Bereichen der Stolpmünder und Danziger Straße.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter stadtteilnord@gmail.com anmelden.

Heute: Schnäppchenjagd im Sozialkaufhaus

GLÜCKSTADT Erstmals veranstaltet das Sozialkaufhaus Glückstadt eine Kombination aus Schnäppchenjagd und Flohmarkt vor dem Gebäude des Sozialkaufhauses, Königsberger Straße 25a. Heute am Sonnabend ist die Einrichtung von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

„Wir haben diesen Tag gewählt, damit alle Interessierten auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten die Gelegenheit haben, sich über unsere Arbeit zu informieren“, berichtet Betriebsleiter Roman Kremer von der Awo Bildung und Arbeit (Awo BA), die das Sozialkaufhaus betreibt.



Der Flohmarkt findet zwischen 10 und 15 Uhr statt. FOTO: KIENITZ

Jeder Besucher kann nach Herzenslust unter den gebrauchten, aber gut erhaltenen Waren nach Schnäppchen suchen. „Wir wollen die Einnahmen des Tages sammeln und mit dem Erlös unsere Tafel hier vor Ort

unterstützen“, erklärt Julia Duda, die als Projektleiterin für alle Sozialkaufhäuser der Awo BA im Kreis Steinburg verantwortlich ist. Im Angebot sind gut erhaltene Second-Hand-Kleidung und Dinge des täglichen Lebens,

also zum Beispiel Küchengeräte und Geschirr. Auch Möbelstücke und Dekoartikel gehören zum Programm.

Das Sozialkaufhaus Glückstadt verbindet drei Zielrichtungen miteinander: Zum einen werden gespendete Gegenstände sehr günstig an bedürftige Familien verkauft, zum anderen sorgt es für sinnvolle Beschäftigung für Menschen in Arbeitsgelegenheiten (AGH). Darüber hinaus wird dafür gesorgt, dass brauchbare Dinge nicht einfach auf dem Sperrmüll landen, sondern wieder in den Verwertungskreislauf gebracht werden. sh.z

Keine Krimi Nordica in Glückstadt

GLÜCKSTADT Glückstadt nimmt nicht an der Krimi Nordica teil. Das teilte Stadtmanagerin Sybille Weinmann-Klinkow auf Anfrage mit. „Es war zwar geplant“, sagt sie. „Aber von der Politik hat es kein Go gegeben.“ Der Wirtschaftsausschuss habe die Teilnahme abgelehnt. Man habe sich keinen Mehrwert davon versprochen, sagt die Stadtmanagerin. Deshalb habe die Stadt ihre Bewerbung zurückgezogen.

Sie selbst findet die Entscheidung richtig. „Wir haben hier in Glückstadt nicht viel mit Kriminalität zu tun“,

sagt Weinmann-Klinkow. „Das ist nicht unser Thema“, verweist sie auf Polizei und Gerichtsbarkeit in Itzehoe.

Allerdings gibt es eine Veranstaltung für Kinder ab sechs Jahren in der Familienbildungsstätte: Sonnabend, 2. November, 17.30 bis 20 Uhr. Anmeldung in der FBS erforderlich. Das Motto heißt: „Piraten durchstreifen Glückstadt“.

Das „Mordsvergnügen zwischen Mole und Metropole“ findet statt vom 1. bis 10. November 2019 in Itzehoe, Brunsbüttel und Wilster und dem jeweiligen Umland. cr